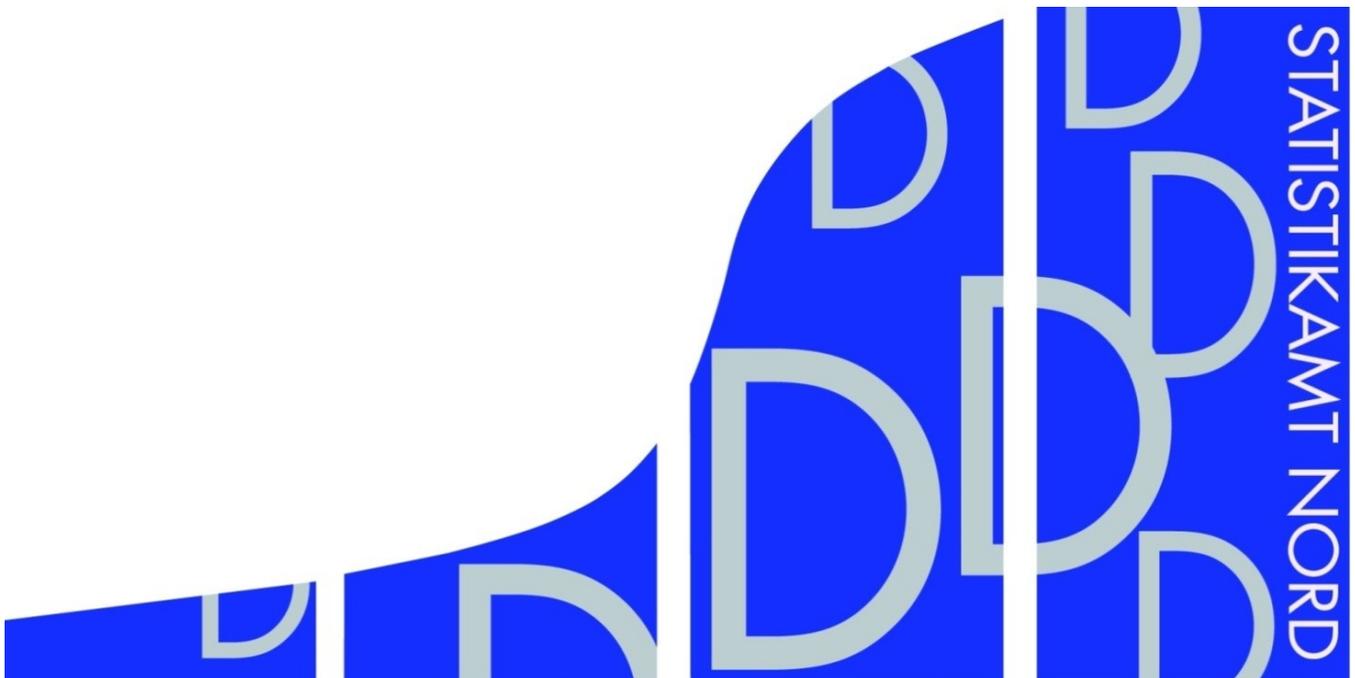


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: D III 1 - j 15 SH

Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2015

– beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 1. März 2016



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Dr. Margarete Haberhauer
Telefon: 0431 6895-9252
E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de
Auskünfte: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2015	6
2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2015	7
3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2015	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2015	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2015	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2015	13
7. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2015	14
Abbildungen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2015	15
2. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2015	16

Vorbemerkungen

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **"Verbraucherinsolvenzverfahren"**, das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist ein Antrag auf Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 Prozent der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Antragstellung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt ("überschaubare Vermögensverhältnisse") und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Methodische Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Insolvenzgerichte und der Insolvenzverwalter an das Statistikamt Nord. Sie besteht aus zwei Teilen:

1. Beantragte Verfahren: Zuerst erfolgt der richterliche Beschluss, ob ein Verfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen bzw. durch Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Insolvenzverfahren beendet wird. Letzteres ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die entsprechenden monatlichen Meldungen der Insolvenzgerichte in Schleswig-Holstein umfassen sowohl die entschiedenen Regel- einschließlich Nachlassinsolvenzen als auch die Verbraucherinsolvenzen.

2. Beendete Verfahren: Für die jährliche Erhebung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren sowie für die Entscheidung über die Restschuldbefreiung sind nach dem neuen Insolvenzstatistikgesetz die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig. Um möglichst rasch aussagekräftige Daten über die finanziellen Ergebnisse, z. B. die Anzahl der Sanierungen, zu erlangen, sieht die Übergangsregelung in § 6 InsStatG eine rückwirkende Auskunftspflicht für alle Insolvenzverfahren vor, die nach dem 1. Januar 2009 – aber vor dem 1. Januar 2013 – eröffnet worden sind. Diese Angaben waren bis 30. April 2013 zu übermitteln.

Erläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren unterschieden. Ein **Regelinsolvenzverfahren** durchlaufen Unternehmen sowie ehemals selbständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, natürliche Personen als Gesellschafter o. Ä. und Nachlässe. Für Privatpersonen und ehemals selbständig Tätige mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die auch keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wurde das **Verbraucherinsolvenzverfahren** eingeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen.

Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Diese Ergebnisse liegen bis auf Kreisebene vor.

Ab 2013 werden Insolvenzverfahren von **Schuldern mit Wohnsitz außerhalb** Schleswig-Holsteins in Tabellen auf der Ebene von Kreisen separat ausgewiesen und nicht mehr dem Kreis zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:
<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UnternehmenHandwerk/Insolvenzen/Insolvenzen.html>

1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2015

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Rechtsform	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Beschäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
		eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt		5 033	282	69	5 384	5 796	- 7,1	4 025	1 316 094				
		Unternehmen											
A-S	Zusammen	842	185	×	1 027	987	4,1	4 025	1 001 916				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	2	×	11	7	57,1	114	17 114				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	×	1	–	×	·	·				
C	Verarbeitendes Gewerbe	46	9	×	55	59	- 6,8	·	·				
D	Energieversorgung	6	2	×	8	17	- 52,9	10	5 960				
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	–	×	2	3	- 33,3	·	·				
F	Baugewerbe	140	21	×	161	148	8,8	453	34 464				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	136	29	×	165	140	17,9	453	56 074				
H	Verkehr und Lagerei	78	11	×	89	116	- 23,3	750	305 419				
I	Gastgewerbe	95	16	×	111	97	14,4	419	17 271				
J	Information und Kommunikation	16	1	×	17	36	- 52,8	49	3 267				
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36	7	×	43	47	- 8,5	17	78 040				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	23	9	×	32	16	100,0	·	·				
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	90	39	×	129	146	- 11,6	211	260 360				
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	80	23	×	103	65	58,5	235	22 254				
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	×	–	×	–	–	–				
P	Erziehung und Unterricht	14	1	×	15	16	- 6,3	·	·				
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	26	2	×	28	18	55,6	·	·				
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	9	×	30	13	130,8	170	4 623				
S	Sonstige Dienstleistungen	23	4	×	27	43	- 37,2	·	·				
		nach Rechtsformen											
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe		447	56	×	503	401	25,4	·	·				
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)		87	18	×	105	120	- 12,5	673	403 457				
darunter GmbH & Co. KG		72	15	×	87	100	- 13,0	599	389 908				
GbR		10	1	×	11	17	- 35,3	23	1 583				
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmersgesellschaften (haftungsbeschränkt))		298	107	×	405	438	- 7,5	2 320	488 897				
Aktiengesellschaften, KGaA		4	1	×	5	4	25,0	5	11 473				
Private Company Limited by Shares (Ltd)		3	1	×	4	8	- 50,0	·	·				
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)		3	2	×	5	16	- 68,8	12	154				
		Übrige Schuldner											
Zusammen		4 191	97	69	4 357	4 809	- 9,4	×	314 179				
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.		18	1	×	19	56	- 66,1	×	10 605				
Ehemals selbständig Tätige		626	71	2	699	864	- 19,1	×	132 013				
davon mit Regelinsolvenzverfahren		453	67	×	520	704	- 26,1	×	92 189				
mit vereinfachtem Verfahren		173	4	2	179	160	11,9	×	39 824				
Verbraucher		3 498	4	67	3 569	3 835	- 6,9	×	164 969				
Nachlässe und Gesamtgut		49	21	×	70	54	29,6	×	6 592				

2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2015

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Insgesamt							
Insgesamt	5 033	282	69	5 384	5 796	- 7,1	4 025	1 316 094
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	5 033	x	x	5 033	5 467	- 7,9	3 929	1 242 001
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	282	x	282	287	- 1,7	96	71 216
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	69	69	42	64,3	x	2 877
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	127	34	15	176	190	- 7,4	23	601
5 000 bis unter 50 000	3 100	140	41	3 281	3 515	- 6,7	293	72 616
50 000 bis unter 250 000	1 367	73	11	1 451	1 552	- 6,5	949	152 477
250 000 bis unter 500 000	206	16	2	224	245	- 8,6	622	77 291
500 000 bis unter 1 000 000	106	6	–	112	107	4,7	674	76 124
1 000 000 bis unter 5 000 000	80	11	–	91	111	- 18,0	997	207 880
5 000 000 bis unter 25 000 000	40	2	–	42	66	- 36,4	177	454 654
25 000 000 und mehr	7	–	–	7	10	- 30,0	290	274 451
	Unternehmen							
Zusammen	842	185	x	1 027	987	4,1	4 025	1 001 916
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	420	125	x	545	540	0,9	1 842	314 667
darunter bis 3 Jahre alt	214	75	x	289	297	- 2,7	753	62 784
8 Jahre und älter	357	52	x	409	394	3,8	2 144	672 597
Unbekannt	65	8	x	73	53	37,7	39	14 652
	nach Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	409	124	x	533	297	79,5	–	567 853
1 Beschäftigte(r)	113	39	x	152	396	- 61,6	152	156 766
2 bis 5 Beschäftigte	143	18	x	161	152	5,9	509	33 112
6 bis 10 Beschäftigte	71	–	x	71	63	12,7	536	20 691
11 bis 100 Beschäftigte	79	–	x	79	76	3,9	2 135	130 286
Mehr als 100 Beschäftigte	4	–	x	4	2	100,0	693	71 323
Unbekannt	23	4	x	27	1	2 600,0	x	21 886

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2015

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
A-S Insgesamt	842	185	1 027	987	4,1	4 025	1 001 916
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	2	11	7	57,1	114	17 114
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	8	2	10	6	66,7	·	·
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	–	–	–	–	x	–	–
03 Fischerei und Aquakultur	1	–	1	1	0,0	·	·
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	1	–	x	·	·
C Verarbeitendes Gewerbe	46	9	55	59	- 6,8	·	·
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	1	11	13	- 15,4	250	24 319
11 Getränkeherstellung	–	–	–	–	x	–	–
12 Tabakverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
13 Herstellung von Textilien	2	1	3	2	50,0	5	429
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	–	–	–	–	x	–	–
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	–	–	–	x	–	–
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	–	1	–	x	·	·
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	–	–	–	–	x	–	–
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	7	1	8	7	14,3	78	3 270
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	–	x	–	–
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	–	–	x	–	–
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	–	1	1	0,0	·	·
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	–	3	–	x	24	2 967
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	–	–	–	1	x	–	–
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	8	3	11	12	- 8,3	150	10 175
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	–	1	5	- 80,0	·	·
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	4	–	4	–	x	83	4 965
28 Maschinenbau	3	1	4	8	- 50,0	36	3 250
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	1	x	–	–
30 Sonstiger Fahrzeugbau	1	–	1	–	x	·	·
31 Herstellung von Möbeln	1	–	1	3	- 66,7	·	·
32 Herstellung von sonstigen Waren	2	1	3	3	0,0	2	2 670
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	2	1	3	3	0,0	·	·
D Energieversorgung	6	2	8	17	- 52,9	10	5 960
35 Energieversorgung	6	2	8	17	- 52,9	10	5 960
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	–	2	3	- 33,3	·	·
36 Wasserversorgung	–	–	–	–	x	–	–
37 Abwasserentsorgung	1	–	1	2	- 50,0	·	·
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	–	1	1	·	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung	–	–	–	–	x	–	–

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2015

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
F Baugewerbe	140	21	161	148	8,8	453	34 464
41 Hochbau	6	2	8	12	- 33,3	14	1 644
42 Tiefbau	9	–	9	7	28,6	78	3 942
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	125	19	144	129	11,6	361	28 879
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	136	29	165	140	17,9	453	56 074
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	32	4	36	26	38,5	75	6 391
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	26	10	36	32	12,5	208	31 576
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	78	15	93	82	13,4	170	18 107
H Verkehr und Lagerei	78	11	89	116	- 23,3	750	305 419
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	24	3	27	31	- 12,9	161	6 165
50 Schifffahrt	27	2	29	46	- 37,0	351	290 812
51 Luftfahrt	1	–	1	1	0,0	·	·
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	12	4	16	23	- 30,4	141	6 324
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	14	2	16	15	6,7	·	·
I Gastgewerbe	95	16	111	97	14,4	419	17 271
55 Beherbergung	8	1	9	5	80,0	17	2 804
56 Gastronomie	87	15	102	92	10,9	402	14 467
J Information und Kommunikation	16	1	17	36	- 52,8	49	3 267
58 Verlagswesen	2	–	2	–	×	·	·
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	–	–	–	2	×	–	–
60 Rundfunkveranstalter	–	–	–	1	×	–	–
61 Telekommunikation	2	–	2	4	- 50,0	·	·
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	10	1	11	17	- 35,3	14	1 725
63 Informationsdienstleistungen	2	–	2	12	- 83,3	·	·
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36	7	43	47	- 8,5	17	78 040
64 Finanzdienstleistungen	22	5	27	24	12,5	15	74 050
65 Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	×	–	–
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	14	2	16	23	- 30,4	2	3 990
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23	9	32	16	100,0	·	·
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	23	9	32	16	100,0	·	·
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	90	39	129	146	- 11,6	211	260 360
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	–	4	6	- 33,3	3	682
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	45	25	70	93	- 24,7	26	203 666
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	16	6	22	22	0,0	139	51 939
72 Forschung und Entwicklung	3	–	3	7	- 57,1	7	956
73 Werbung und Marktforschung	12	5	17	14	21,4	17	1 495
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	10	3	13	4	225,0	19	1 622

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2015

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
75 Veterinärwesen	-	-	-	-	x	-	-
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	80	23	103	65	58,5	235	22 254
77 Vermietung von beweglichen Sachen	6	2	8	5	60,0	19	6 597
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	12	1	13	5	160,0	73	1 876
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2	-	2	1	100,0	.	.
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	8	2	10	4	150,0	.	.
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	48	17	65	44	47,7	137	12 027
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	4	1	5	6	- 16,7	.	.
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P Erziehung und Unterricht	14	1	15	16	- 6,3	.	.
85 Erziehung und Unterricht	14	1	15	16	- 6,3	.	.
Q Gesundheits- und Sozialwesen	26	2	28	18	55,6	.	.
86 Gesundheitswesen	16	1	17	8	112,5	137	5 693
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	4	1	5	1	400,0	.	.
88 Sozialwesen (ohne Heime)	6	-	6	9	- 33,3	.	.
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	9	30	13	130,8	170	4 623
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	6	2	8	2	300,0	.	.
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	x	-	-
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	1	2	3	- 33,3	.	.
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	14	6	20	8	150,0	163	4 065
S Sonstige Dienstleistungen	23	4	27	43	- 37,2	.	.
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	1	2	11	- 81,8	.	.
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	1	2	2	0,0	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	21	2	23	30	23,3	.	.

4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2015

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren Insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Schleswig-Holstein insgesamt	4 357	19	699	520	179	3 569	70
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Schleswig-Holsteins	9	1	6	5	1	2	–
FLENSBURG	143	2	12	9	3	128	1
KIEL	366	–	49	44	5	313	4
LÜBECK	481	–	99	42	57	379	3
NEUMÜNSTER	200	1	26	24	2	172	1
Dithmarschen	259	1	42	41	1	214	2
Herzogtum Lauenburg	271	1	38	37	1	223	9
Nordfriesland	221	1	25	24	1	185	10
Ostholstein	299	1	51	28	23	241	6
Pinneberg	389	5	37	32	5	339	8
Plön	209	–	42	33	9	166	1
Rendsburg-Eckernförde	507	4	74	61	13	425	4
Schleswig-Flensburg	327	1	36	24	12	289	1
Segeberg	266	1	79	54	25	180	6
Steinburg	162	–	16	16	–	134	12
Stormarn	248	–	67	46	21	179	2

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2015

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren Ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH	Einzel- unter- nehmen, freie Berufe, Klein- gewerbe
Schleswig-Holstein insgesamt	1 027	55	161	165	111	106	302	105	405	503
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Schleswig-Holsteins	28	2	4	5	4	3	6	3	15	9
FLensburg	29	2	3	6	4	1	6	1	19	7
KIEL	38	–	4	3	8	2	14	1	20	15
LÜBECK	76	3	7	13	12	3	25	5	29	40
NEUMÜNSTER	18	1	5	2	2	–	6	–	10	8
Dithmarschen	45	3	8	6	8	5	11	7	19	18
Herzogtum Lauenburg	68	4	4	17	8	4	24	2	25	41
Nordfriesland	81	2	10	6	11	18	24	21	36	23
Ostholstein	83	2	14	16	7	6	28	8	21	54
Pinneberg	133	6	28	18	14	17	35	11	49	70
Plön	44	1	12	7	5	2	12	5	16	23
Rendsburg-Eckernförde	104	9	17	18	5	13	27	16	37	51
Schleswig-Flensburg	53	3	9	10	8	7	9	4	17	32
Segeberg	105	5	14	23	10	17	31	10	43	52
Steinburg	41	6	9	1	3	1	13	4	11	25
Stormarn	81	6	13	14	2	7	31	7	38	35

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2015

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen ¹			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	1 064	338 716	820	2 797	309 069	91	13 478
2000	1 488	482 156	926	4 213	386 370	394	50 779
2001	1 737	542 163	1 072	4 102	429 969	425	72 912
2002	3 712	1 089 614	1 388	6 382	702 771	772	73 174
2003	4 507	1 101 374	1 420	5 398	605 606	1 222	86 625
2004	4 984	1 227 822	1 516	8 541	808 422	1 761	117 334
2005	5 788	958 658	1 387	4 836	491 195	2 788	172 764
2006	7 315	1 191 063	1 317	4 957	616 348	4 330	251 512
2007	7 181	875 029	1 095	4 033	336 962	4 592	246 792
2008	6 671	1 315 610	1 114	4 180	813 492	4 223	233 839
2009	6 976	1 127 515	1 203	6 299	590 386	4 349	238 862
2010	7 287	1 003 949	1 233	5 116	471 287	4 615	248 155
2011	6 803	1 037 640	1 104	9 330	429 604	4 412	247 198
2012	6 477	1 999 054	1 143	4 731	1 616 911	4 175	193 462
2013	5 928	1 261 755	1 026	4 679	864 067	3 858	178 155
2014	5 467	1 935 455	987	3 993	1 567 827	3 835	184 300
2015	5 384	1 316 094	1 027	4 025	1 001 916	3 569	164 969

¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

7. Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2015

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und Sonstige Dienstleistungen ⁴	übrige
		Anzahl					
1999	820	107	213	164	51	143	142
2000	926	82	266	171	77	192	138
2001	1 072	109	294	185	81	206	197
2002	1 388	119	382	240	105	319	223
2003	1 420	131	348	226	125	344	246
2004	1 516	124	370	264	127	381	250
2005	1 387	91	322	250	125	356	243
2006	1 317	101	267	225	125	355	244
2007	1 095	50	202	207	127	292	217
2008	1 114	61	228	163	98	301	263
2009	1 203	77	221	187	123	312	283
2010	1 233	73	213	211	127	321	288
2011	1 104	67	208	180	92	308	249
2012	1 143	62	190	165	103	366	257
2013	1 026	65	182	144	83	297	255
2014	987	59	148	114	97	283	286
2015	1 027	55	161	129	111	321	250

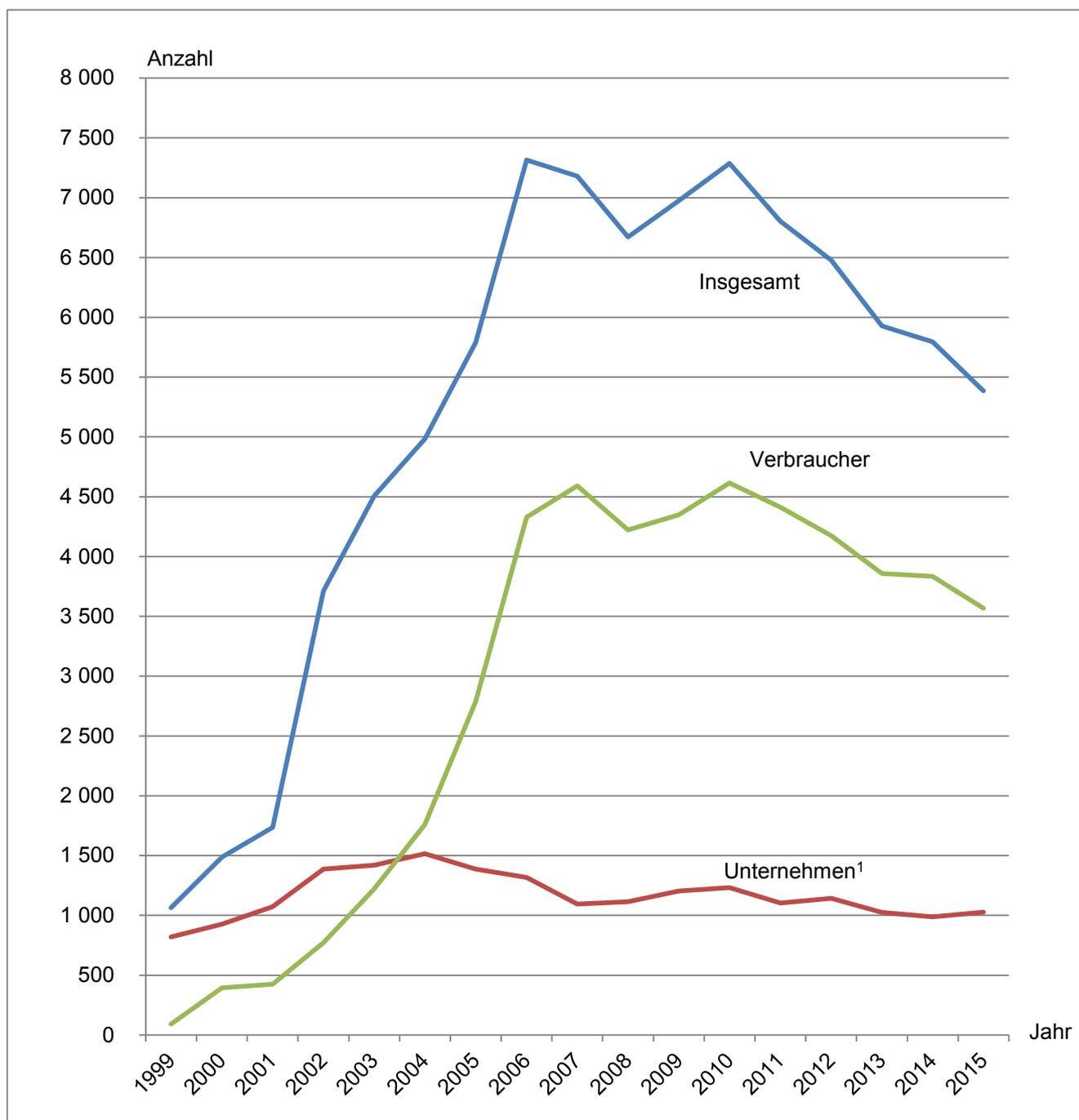
¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

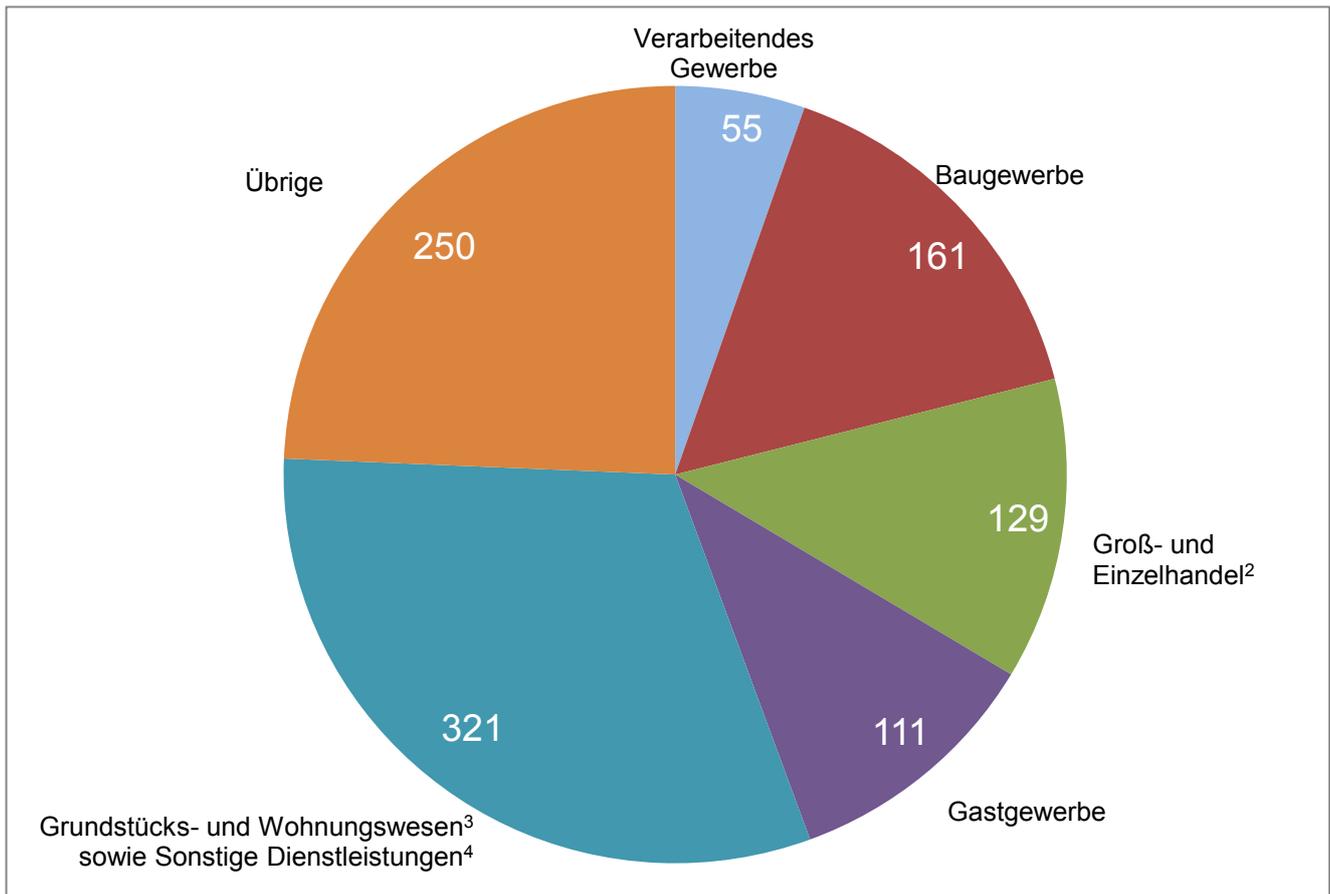
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein 1999 bis 2015



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2015



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung